



INFOBRIEF

LANDESFACHGRUPPE
HOCHSCHULE & FORSCHUNG

Autor*innen:

Uta Sändig

Bernhard Bielick

Landtagswahl in Brandenburg am 22.09.2024 Was die Parteien zu Hochschule und Forschung sagen

Die meisten Parteien, die in Brandenburg zur Landtagswahl antreten, bieten an, sog. Wahlprüfsteine einzureichen, d.h. Fragen, deren Beantwortung darüber Aufschluss geben soll, welche politische Richtung die jeweilige Partei in der nächsten Legislaturperiode einschlagen will.

Die Landesfachgruppe Hochschule und Forschung hat die Gelegenheit wahrgenommen und 9 Fragen zur Wissenschaftspolitik gestellt. Die Antworten der Parteien sind auf der Webseite der Landesfachgruppe veröffentlicht.

<https://www.gew-brandenburg.de/hochschule-forschung/landesfachgruppe-huf/>

Teil 1: Zur Finanzierung der Hochschulen

Der Fragehintergrund

Das Land Brandenburg als Träger der Hochschulen unternahm in den letzten 15 Jahren beträchtliche Anstrengungen, vom Schlusslicht der Hochschulfinanzierung im Bundesvergleich wegzukommen. So stiegen seit 2010 die Ausgaben um ca. 80% und es wurde eine jährliche Erhöhung der Grundmittelzuweisungen von 5 Mio. € vereinbart (sog. 'Hochschultreppe').

Zusätzlich erhalten die Hochschulen Mittel aus dem Zukunftsvertrag 'Studium und Lehre stärken', die vorrangig zum Ausbau dauerhafter Beschäftigung des in Lehre und Studium tätigen Personal eingesetzt werden sollen.

In den Jahren bis 2027 können die Hochschulen jährlich voraussichtlich mit jeweils ca. 60 Mio. € Bundes- und Landesmitteln rechnen. Die Zuwendungen des Bundes werden den Hochschulen als separate Posten zugewiesen, die Landesmittel in Höhe von ca. 30 Mio. € fließen in die Grundmittelzuweisung ein.

Kleine Anfragen der Fraktionen der Linken sowie der Grünen (Drs. 7/7480, 7/7989, 7/8502) legten offen, dass das MWFK keine genaue Auskunft über den Einsatz der Mittel an den Hochschulen geben konnte und überdies nur ca. 15-20 % der Mittel in den Ausbau von Dauerbeschäftigung flossen.

Unsere Fragen

(1) In welcher Höhe beabsichtigt ___ in der kommenden Wahlperiode den jährlichen Aufwuchs an Grundmitteln für die Hochschulen (sog. Treppe) sicherzustellen?

(2) Was will ___ tun, dass entsprechend der Zweckbestimmung des Zukunftsvertrages (§ 1 Abs. 2) aus den Zuwendungen des Bundes und Landes mehr dauerhafte Beschäftigung an den Hochschulen entsteht?

Die Antworten der Parteien

Alle Parteien wollen die **Grundfinanzierung** der Hochschulen erhöhen. SPD, CDU, Grüne, Linke und Freie Wähler sprechen sich dafür aus, die jährliche Steigerung um 5 Mio. € beizubehalten, während die FDP innerhalb der Grundmittel lediglich Forschungskomponenten steigern will.

Zusätzlich weisen drei Parteien auf weiteren Finanzierungsbedarf hin. Die Freien Wähler fordern, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung langfristig auf 5 Prozent des Brandenburger Haushaltsvolumens anzuheben.

Die Linke sieht die Notwendigkeit der Anpassung an die inflationsbedingte Kostensteigerung der letzten Jahre: Die Grünen sehen Nachholbedarf im Bau von Hochschulgebäuden und Studierendenwohnheimen und schlagen deshalb für den Hochschulbereich ein Landesprogramm 'Bau und Sanierung' vor.

SPD, Grüne, Linke und Freie Wähler wollen sich dafür einsetzen, dass die Mittel des **Zukunftsvertrages 'Studium und Lehre stärken'** an den Hochschulen verwendet werden, um den angestrebten Aufwuchs an Dauerstellen im wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zu finanzieren.

Gleichzeitig kritisieren Linke und Grüne die intransparente Verwendung der Mittel an den Hochschulen, die es weder Landtagsabgeordneten noch Hochschulmitgliedern nachvollziehbar macht, in welche Maßnahmen die von Bund und Land bereitgestellten Mittel fließen.

Für die CDU hingegen ist die intransparente Mittelverwendung kein Problem; für sie ist stattdessen elementar, Vertrauen in die Entscheidungen der Hochschulleitungen zu haben, verantwortungsvoll mit den zugewiesenen Mitteln umzugehen.

Teil 2 zur Personalstruktur folgt demnächst
